



7-Wochen-Navigator

Miteinander unterwegs
zum OSTERFEST 2025

INHALT

Aschermittwoch:	Mich entwickeln können	4
1. Fastensonntag:	Hoffen ist möglich	6
2. Fastensonntag:	Dankbar sehen lernen	8
3. Fastensonntag:	Aufstehen helfen	10
4. Fastensonntag:	Souverän werden	12
5. Fastensonntag:	Nicht so schnell vor-urteilen	14
Palmsontag:	Den Sinn des Schmerzes entdecken	16
Ostersonntag:	Den wahren Glauben finden	18

In der Mitte der Broschüre befindet sich eine Kinderseite zum Herauslösen.



Mich entwickeln können

Eine Frau erzählt: „Mein Mann hat über ChatGPT (Künstliche Intelligenz) eine rechnerische Anfrage gestartet. In der Antwort war ein Fehler. Mein Mann wies darauf hin. Das System entschuldigte sich höflich. Als mein Mann dazu aufforderte, die richtige Lösung aufzunehmen, um den Fehler zu beheben, kam die Rückmeldung: ‚Nein, das ist nicht möglich. Ich kann mich nicht selbst weiterentwickeln.‘“

Die Technik hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Wie viele neue Möglichkeiten, die uns dadurch gegeben werden, nutzen wir gerne. Immer häufiger wird durch technische Errungenschaft ersetzt, was bis dahin von Menschen getan wurde.

Was unterscheidet den Menschen von einer Technologie, die immer klüger wird?

- ◆ Die Möglichkeit, Sehnsucht und Willen aufzubringen, zu wachsen, zu reifen, sich weiterzuentwickeln in der Beziehung zu sich selbst, zu den Menschen, zu Gott.
- ◆ Die Liebe.
- ◆ Die unsterbliche Seele. Ich bin und bleibe ein geliebtes Kind Gottes – auch dann, wenn ich scheinbar nicht mehr funktioniere und die gewünschte Leistung erbringe.

Aus den Texten zum Aschermittwoch

„Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2 Korinther 5,20)

WegGedanken

- ♥ Wie möchte ich in diesen Wochen „neu Mensch“ werden?
- ♥ Worin möchte ich wachsen, mich weiterentwickeln?
- ♥ Mit welchem Punkt könnte ich konkret ansetzen?



Guter Gott, ich stehe vor dir am Beginn meines Weges mit dir durch diese Fastenzeit, die wir die „heiligen vierzig Tage“ nennen. Heilig – weil du uns dein Heil neu schenken willst.

Herr, du weißt um mich, du weißt, was mich beschäftigt, erfreut, belastet. Du kennst mein Bemühen und mein Versagen, meine Anstrengung und meine Erfolge. Du kennst auch die tiefste Sehnsucht meines Herzens, die ich noch nicht einmal in Worte fassen kann. Ich bin dir nicht gleichgültig.

Vor dich darf ich kommen, so wie ich bin. Du nimmst mich ganz an. Ich brauche nichts zu verbergen. Mit dir kann ich immer wieder aufstehen und mich neu auf den Weg machen. Du hilfst mir, mich zu entfalten, mehr und mehr so zu werden, wie du mich siehst.

Ich bitte dich: Heile, was verwundet ist. Wärme, was erkaltet ist. Beuge, was verhärtet ist. Stärke, was ich im Guten begonnen habe. Begleite mich auf meinen Wegen, auch auf meinen Umwegen, und führe mich jeden Tag näher zu dir. Lass mein Leben und Wirken zum Segen werden für diese Welt und die Menschen, die auf meinen Weg gestellt sind.

Möge diese Zeit eine heilige Zeit werden, mit und in dir. Amen.



„Navi-Wort“ für die Woche

„Menschsein ist ein Wagnis.
Menschwerden eine große Aufgabe.“

(J. Kantenich)

